

20. August 2025 | SPORT REGIONAL

# „Schön, dass es geklappt hat“

**Tennis** Bei der Premiere des STC-HJH-Cups auf der Anlage des STC Hall bekommen die Zuschauer viele enge Partien zu sehen. Es gibt auch einige Überraschungen.

Von **Hartmut Ruffer**



1/2

Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen gab es ein 32er-Starterfeld. Foto: Rolf Müller

s war ein ungewohntes Bild: Auf dem Parkplatz vor der STC-Anlage, der vor allem von I

**E** Bei den Männern standen drei Vertreter des STC Schwäbisch Hall im Starterfeld. Jan Schubert, vor kurzem vom TSV Crailsheim nach Hall gewechselt, verlor genau wie Hannes Wolf sein Auftaktmatch. Beide waren damit ausgeschieden. Größer waren die Hoffnungen bei Tobias Albig, der Nummer 441 der deutschen Rangliste. Er freute sich sehr darüber, dass es ein Ranglistenturnier bei seinem Heimatverein gibt. „Früher hatten wir hier Leistungsklassenturniere. Ich hatte dann mal lose angefragt, ob man das Preisgeld nicht etwas erhöhen kann, damit es ein Ranglistenturnier wird. Es ist schön, dass es geklappt hat.“ Dass er an Nummer 3 gesetzt war, wollte er nicht überbewerten. „Das sagt im Grunde gar nichts. Jeder, der hier teilnimmt, kann Tennis spielen.“

## Knappe Niederlage

Das konnte man in seinem Auftaktmatch gegen Valentin Vohl (TEC Waldau) sehen. Dieser hatte zuvor gegen Hannes Wolf gewonnen, hatte gegen Albig, der zum Auftakt ein Freilos hatte, aber einen schweren Stand. Das lag vor allem daran, dass er mit seinem ersten Aufschlag überhaupt nicht zurechtkam und diesen munter auf dem Platz verteilte, aber eher selten im Aufschlagfeld platzierte. So lag Tobias Albig schnell mit zwei Breaks vor, wehrte dann beim Stand von 5:2 einen Breakball ab und holte sich den ersten Durchgang. Der Linkshänder hatte auch im zweiten Satz die richtigen Mittel, um dem kraftvollen Spiel seines Kontrahenten zu entgegnen.

Nach dem souveränen Sieg traf Tobias Albig im Viertelfinale auf Moritz Steinmann (TC Stockach), der in Schwäbisch Hall zum „Marathon-Mann“ wurde. Er spielte fünf Begegnungen, vier davon entschied er im Match-Tiebreak für sich, auch die gegen Tobias Albig. Dieser ärgerte sich etwas. „Im zweiten Satz ist mir etwas die Puste ausgegangen. Ich habe 5:4 geführt, aber noch 5:7 verloren.“ So ging es in den Match-Tiebreak. Und auch dort lag Tobias Albig vorn, hatte bei 9:7 zwei Matchbälle, die Steinmann abwehren konnte. Dann schlug Tobias Albig ein Ass zum 10:9, doch das reichte nicht. Er unterlag mit 10:12. „So gesehen war der Verlauf etwas bitter für mich. Insgesamt betrachtet habe ich mit dem Viertelfinale zumindest mein Minimalziel erreicht.“ Moritz Steinmann unterlag im Endspiel Rafael Briegel mit 3:6 und 3:6.

Auch beim Frauen-Wettbewerb gab es sehr enge Partien. Involviert war auch die einzige Teilnehmerin des STC Schwäbisch Hall, Sarah Albig, die Schwester von Tobias Albig. Sie hatte es am Freitag mit Johanna Reutter (TSV Künzelsau) zu tun, verlor mit 9:11 im Match-Tiebreak. „Ich war schon froh, dass ich den Match-Tiebreak überhaupt erreicht hatte, denn mir ging es nicht gut.“ Mit Schüttelfrost spielt es nicht so einfach. Tags darauf war dieser zwar nicht mehr da, sodass Sarah Albig ihren Platz in der Turnierleitung einnehmen konnte, aber auf dem Tennisplatz stand nicht sie, sondern Johanna Reutter. Und diese lieferte sich mit der top-gesetzten Antonia Blattner (TC Tübingen, Nummer 127 der deutschen Rangliste) ein sehr intensives Duell. Nach gewonnenem ersten Satz führte Reutter auch im zweiten Durchgang, wurde dann aber viel zu passiv. Die wesentlich introvertiertere Blattner holte auf, schaffte es in den Tiebreak und siegte dort. So musste erneut der Match-Tiebreak entscheiden. Dort schien Reutter am Ende ihrer Kräfte zu sein. Nach jeweils sechs gespielten Punkten

werden im Tiebreak die Seiten gewechselt, eine Pause mit Hinsetzen auf der Bank ist nicht vorgesehen. Aber Reutter setzte sich, um sich zu sammeln. Blattner merkte trocken an: „Es ist nur ein Seitenwechsel.“ Offensichtlich aber half die Pause, denn die Künzelsauerin, die dank einer Wild Card im Hauptfeld stand, schaltete die an Nummer 1 gesetzte Antonia Blattner mit 12:10 im Match-Tiebreak aus. Der Handshake nach Spielende war eher kurz.

## **STC zieht positives Fazit**

Im Halbfinale war schließlich Endstation für Johanna Reutter gegen die an 6 gesetzte Denisa Grajdeanu (TC Leinfelden-Echterdingen). Den Turniersieg holte sich Jana Nolte vom TC Bad Friedrichshall, im vergangenen Jahr Deutsche U12-Meisterin. Das war eine kleine Überraschung, schließlich war sie ungesetzt und hatte zuletzt mit Verletzungen zu kämpfen

Das Fazit bei den STC-Verantwortlichen ist sehr positiv. „Gäste und Zuschauer haben die Anlage gelobt, das Auftreten des Vereins und die sehr gute Organisation der Turniere. Ein Zitat eines externen Spielers: ‚Das ist für mich ein bisschen wie heimkommen‘“, berichtet Thomas Blümlein, der beim STC zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit ist. Das Ranglistenturnier soll keine Eintagsfliege sein, sondern sich fest im STC-Jahreskalender etablieren.

Für Tobias Albig ist die Saison noch längst nicht dabei. Er will noch einige Turniere absolvieren. Das Ziel des Spielers des STC Hall ist es, auch am Ende der Sommersaison in der deutschen Rangliste (die bis zum Rang 700 geführt wird) platziert zu sein.